

An sämtliche Haushalte

# Falkenberg Malgersdorf Rimbach

# info

Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Amtliches und Aktuelles  
aus der Verwaltung und  
den Gemeinden

Ausgabe 5  
September 2021

INFO

Grußwort

# Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger,



wir sind im Herbst 2021 angekommen, die Ernte kann eingebracht werden (sofern die Lagen von Sturm-/Hagelschäden verschont blieben).

Im Juli erreichten uns schreckliche Bilder der Zerstörung und Verzweiflung sowohl aus dem Westen als auch aus dem bayrischen Alpenraum. Dabei wurden Erinnerungen an die Ereignisse vor 5 Jahren in unserem Landkreis wach, wenn man solchen Naturgewalten hilflos gegenübersteht. Die Hilfskräfte aus unserem Landkreis und den Gemeinden schauten nicht tatenlos zu, Abordnungen der Feuerwehr und des THW unterstützten die Betroffenen in der Eifel und im bayrischen Oberland.

**GEMEINSAM - ist in diesen Zeiten ein wichtiges Wort.**

Gemeinsam haben wir versucht – sofern die Pandemie-Zahlen es zuließen - in kleineren und größeren Kreisen wieder zu mehr „Normalität“ zurückzufinden. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass wir uns sehr nach „Gemeinsamkeit“ sehnen. Endlich ist ein Zusammenkommen innerhalb unserer Familien, Freunde, Vereinen und Gaststätten möglich, was die meisten genießen. Leider sprechen die Infektionszahlen wieder eine deutlich andere Sprache und umsichtiges Handeln ist das Gebot der Stunde.

Große Freude bereitet uns, dass sich im vergangenen Halbjahr 21 Paare in unseren Standesämtern das „Ja-Wort“ gaben und somit den „Bund fürs Leben“ schlossen.

Nach Schul- und Kindergartenbeginn wünschen wir allen Kindern, den Eltern und auch uns, dass in der kommenden Zeit möglichst wenige Covid-Einschränkungen in den einzelnen Bereichen notwendig sind.

Und zum Schluss bitten wir Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht bei der anstehenden Bundestagswahl am 26. September 2021 Gebrauch!

**In diesem Sinne – bleiben Sie gesund!**

*Ihre Bürgermeister*



Anna Nagl

FALKENBERG  
Erste Bürgermeisterin



Franz Josef Weber

MALGERSDORF  
Erster Bürgermeister



Otto Fisch

RIMBACH  
Erster Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Aus der Verwaltung

Grußwort	2
Verkehrssicherheit	3
Info-Service	3
Bundestagswahl Informationen	4-5
Mitteilung Passbehörde	5
Kontaktaten amtliche Tierärztin	5
Appell an Hundehalter	5
Meinungsaustausch Straubinger	6
Breitbandausbau	6

Aus der Gemeinde Falkenberg

Fahrzeug für HvO	7
Haushaltsplan Falkenberg	7
Firstdiebe	8
Ehrung Abschlusschüler	8
Pressluftatmer	8
Ehrung Gemeinderäte	9
Schwimmabzeichen	9
Nachruf Tanja Schubert	10
Luftreinigungsgeräte	10
Hochwasser-Einsatz	11
Stellenausschreibung	11
Trauung Bauhofmitarbeiter	11
Hundeverordnung	12
Bau Kinderkrippe Falkenberg	12
Kläranlage Diepoltskirchen	12
Beach-Volleyballplatz Taufkirchen	13
Geburtstag Pfarrer Obermeier	13
Segnung Sakristei Zell	14
Feldkreuz Oberhöft	14

Aus der Gemeinde Rimbach

Haushaltsplan Rimbach	15
Hundeverordnung	15
Neuwahlen FFV Rattenbach	16

Aus der Gemeinde Malgersdorf

Haushaltsplan Malgersdorf	16
Segnung Frauenkapelle	17
Erstkommunion	17
Geburtstag Franziska Thot	18
Straßennamen Info	18
Geburtstage Asbeck	19
Frauenbund spendet	19
Hebekissen	19
Kindergarten Jubiläum	20-21
Neuwahlen Nachbarschaftshilfe	22
Geburtstag Sigi Aigner	22
Sandsäcke füllen	23
Turnhallenbau	23
Ehrung Abschlusschüler	23

Sonstiges

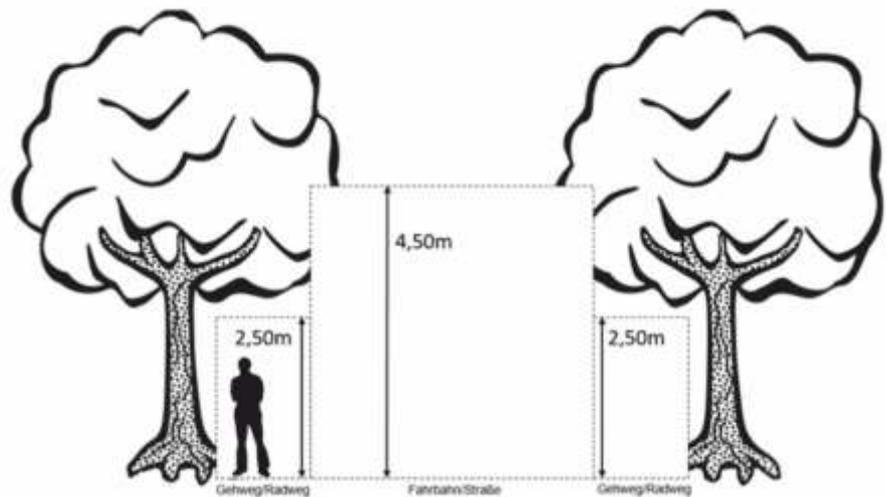
Service-Seite	28
---------------	----

# Verkehrssicherheit – Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden

Immer wieder ist festzustellen, dass Bäume, Hecken und Sträucher von Privatgrundstücken im Laufe der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen und dadurch Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert oder sogar gefährdet werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen und Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Auch die Einengung der Gehsteige durch einhängende Bäume, Hecken und Sträucher stellt für die Fußgänger eine Erschwernis, manchmal auch eine Gefahr, dar.

Die Verwaltungsgemeinschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verkehrssicherheit nicht nur eine Sache der zuständigen Straßenverkehrsbehörde ist, sondern dass auch die Grundstücksbesitzer entlang von Straßen hierfür verantwortlich sind. Mögen manche Bäume, Hecken und Sträucher auch noch so schön sein, dürfen sie aber nicht zum Ärgernis oder gar zur Gefahr für andere werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft bittet deshalb alle Besitzer von Grundstücken, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls entsprechend zurück zu schneiden, so dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil (siehe Skizze) eingehalten wird. Dürre Bäume und Äste stellen dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr dar und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.



Für die Freihaltung von Bewuchs gilt Folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten.
- Für den Kraftfahrzeug-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,50 m betragen.

Besonders zu beachten ist, dass nasses Gehölz zusätzlich absenkt!

Straßenlampen, Verkehrsschilder und Straßennamensschilder sind vom Bewuchs soweit freizuhalten, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung ohne Einschränkung erkannt und gelesen werden kann.

Bitte beachten Sie, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstücksbesitzer für Schäden haftbar gemacht

werden kann. Durch Ihr pflichtbewusstes Handeln können Sie als Grundstücksbesitzer mithelfen, Unfälle und Sachbeschädigungen zu vermeiden und sich selbst unter Umständen viel Ärger, Unannehmlichkeiten und Entschädigungsansprüche ersparen.

Der Herbst ist für die Pflege der Bäume, Hecken und Sträucher die geeignetste Zeit und schützt die Bepflanzungen auch vor Schäden durch Sturm, Regen und Schnee. Aus diesem Grund sollten die Pflegemaßnahmen bis zum Wintereinbruch erledigt werden.

Hilfreiche Hinweise hierzu finden Sie auch im Internet und auch das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat hierzu die Informationsbroschüre „Rund um die Gartengrenze“ herausgegeben.

*Franz Bauer*

## INFO-SERVICE

### Hausnummernschilder anbringen - wichtige Vorsorge!

Aus gegebenen Anlass bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger zu prüfen, ob das Hausnummernschild „sichtbar“ an der Hauswand angebracht bzw. noch lesbar ist.

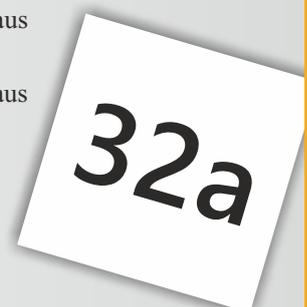
Zum eigenen Schutz sollte das Hausnummernschild an der Frontseite der Zufahrt zum Wohnhaus angebracht sein, damit die Rettungskräfte keine wertvolle Zeit verschwenden müssen.

Ebenfalls sollte jeder prüfen, ob das Hausnummernschild auch bei Dunkelheit von der Straße aus gut lesbar ist.

Denken Sie bei der Anforderung von Rettungskräften auch auf eventuelle Umleitungen und Sperrungen und weisen sie darauf hin.

**Eine lesbare Hausnummer kann Leben retten, wenn der Rettungsdienst zur Hilfe eilen muss!**

*Rosa Kronberger*



# BUNDESTAGSWAHL

# 2021



## Sonntag, 26. Sept. 2021

Machen Sie von Ihrem  
Recht auf Wahl Gebrauch!

Abstimmung in der Zeit  
von 8 Uhr bis 18 Uhr möglich

Wählen Sie am  
26. Sept. 2021 oder  
vorher per Briefwahl.

## Beschreibung des Wahlsystems

Der Deutsche Bundestag wird nach dem Prinzip der „personalisierten Verhältniswahl“ gewählt. Jede Wählerin und jeder Wähler hat dabei **zwei Stimmen**:

- **Erststimme:** Mit der Erststimme bestimmen die Wahlberechtigten, welche Direktkandidatin bzw. Direktkandidat einen bestimmten Wahlkreis im Bundestag vertritt. Dabei gilt das Prinzip der relativen Mehrheitswahl: Wer die meisten Erststimmen in einem der 299 Wahlkreise erhalten hat, zieht in den Bundestag ein.
- **Zweitstimme:** Die Zweitstimme geben die Wahlberechtigten für die Landesliste der Partei ab. Wenn beispielsweise Partei A bundesweit 20 % der Zweitstimmen erhalten hat, stehen ihr 20 % der Sitze im Bundestag zu.

Gesetzlich vorgesehen sind mindestens 598 Mitglieder des Bundestages (aufgrund des Wahlrechts sind es aktuell 709). Von den 598 Abgeordneten werden 299 direkt in den Wahlkreis gewählt. Die übrigen 299 werden über die Landeslisten der Parteien gewählt. Entscheidend für die Zusammensetzung des Bundestages sind jedoch die Zweitstimmen-Anteile der einzelnen Parteien.

### Sitzzuteilung

Im § 6 Bundeswahlgesetz (BWahlG) ist die Sitzzuteilung geregelt. Das dort beschriebene Vorgehen versucht die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- Die Bundesländer erhalten den Anteil der Sitze, der ihrem Bevölkerungsanteil entspricht.
- Die Parteien erhalten den Anteil dieser (Landes-)Sitze, der ihrem Zweitstimmenanteil (im Land) entspricht.
- Alle direkt gewählten Kandidaten sind im Bundestag vertreten. Diese haben jeweils die Mehrheit der Erststimmen auf sich vereinigt.

Der letzte Punkt führt dann zu Komplikationen, wenn eine Partei im Land mehr Direktkandidaten stellt, als ihr Landes-sitze zustehen. Dann kommt es zu Überhangmandaten und ggf. zu Ausgleichsmandaten.

### Überhang- und Ausgleichsmandate

Wenn eine Partei mehr Direktmandate gewinnt, als ihr nach den erzielten Parteistimmen zustehen, kommt es zu Überhangmandaten. Im Einzelnen fördern folgende Umstände deren Auftreten: Viele kleine Parteien, die zwar zusammen einen recht hohen Stimmenanteil auf sich vereinen können, aber kaum Direktmandate erringen. Ausgleichsmandate dienen dazu, zustande kommende Überhangmandate so auszugleichen, dass andere Parteien, die keine oder wenige Überhangmandate bekommen haben, nicht benachteiligt werden.



# BUNDESTAGSWAHL

Sonntag, 26. Sept. 2021

2021 

## unter Pandemiebedingungen

Bei der Durchführung der Bundestagswahl gilt es, alle beteiligten Personen vor einer Ansteckung mit Covid-19 zu schützen und die Verbreitung des Virus möglichst zu verhindern. Eine ordnungsgemäße und rechtssichere Durchführung der Bundestagswahl am 26. September 2021 ist auch bei Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Die Wahllokale der Gemeinden werden mit ausreichend Handdesinfektionsmitteln und Kugelschreibern für jeden Wähler ausgestattet. Darüber hinaus wird auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern zu anderen Personen geachtet. Deshalb sollen sich

nur so viele Stimmberechtigte gleichzeitig in den Wahlräumen aufhalten, wie Stimmabgabemöglichkeiten (Wahlkabinen) vorhanden sind und Wahlberechtigte durch den Wahlvorstand betreut werden können. Nach der Stimmabgabe sollen die Stimmberechtigten den Wahlraum zügig verlassen. In den Wahllokalen gilt Maskenpflicht für die Wählerinnen und Wähler. Die Wahllokale werden regelmäßig und ausreichend gelüftet.

Die Verwaltungsgemeinschaft bittet alle Stimmberechtigten am Wahltag um Rücksichtnahme und eigenverantwortliches Handeln zum Schutz aller Beteiligten.

*Franz Bauer*



Maske tragen



Abstand halten



Hände desinfizieren



### Mitteilung der Passbehörde:

#### Temporär längere Lieferzeiten bei Personalausweisen und Reisepässen.



Das Passamt weist darauf hin, dass derzeit mit längeren Lieferzeiten bei Personalausweisen und Reisepässen gerechnet werden muss. Die vorrangigen Gründe hierfür sind zum einen die pandemiebedingte Zurückhaltung bei der Beantragung von Reisepässen mangels Reisemöglichkeiten bis vor einigen Monaten, zum anderen auch der Ersatz von Identitätsdokumenten in den Hochwassergebieten.

Es wird daher empfohlen, statt der üblichen zwei bis drei, mit Lieferzeiten von vier bis sechs Wochen, vor allem für die PIN-Briefe der Personalausweise, zu rechnen.

**Vor allem bei Reiseplanungen sollte dies dringend berücksichtigt werden.**

*Guđrun Schraml*

### Neue Kontaktdaten

Neue Kontaktdaten der amtlichen Tierärztin der Gemeinden Falkenberg und Rimbach



Mit Wirkung zum 01.01.2021 ändert sich die Telefonnummer der amtlichen Tierärztin Frau Marie-Sophie Fritz. Frau Fritz ist zukünftig unter 08727/9692995 erreichbar.

Unter dem Link <https://www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/veterinaeramt-gesundheitlicher-verbraucherschutz/beschaubezirke/> ist die Einteilung sämtlicher Beschaubezirke inklusive Kontaktdaten und jeweiligen Vertretungen ersichtlich.

*Johanna Prebeck*

### Appell an alle Hundehalter:

#### Hinterlassenschaften ordnungsgemäß entsorgen

Das Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg erinnert alle Hundebesitzer an die Verpflichtung, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner ordnungsgemäß zu entsorgen. Vor allem in den geschlossenen Ortschaften aber auch den Weilern und Einöden der Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach wird von liegengeliebenem Hundekot auf Straßen und Gehwegen berichtet. Hiermit wird auf deren ordnungsgemäße Beseitigung explizit hingewiesen. Das Hinterlassen stellt kein „Kavaliersdelikt“ dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die Hundehalter sollen beim Ausführen ihres Hundes eine Tüte mitführen und den Kot in der Hausmülltonne entsorgen. Auch das Entsorgen der Tüte in der Natur ist nicht gestattet und ebenfalls bußgeldbewehrt.



**Ergänzend wollen wir die Hundehalter aber auch darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften der Tiere auch bei Haus- und Grundbesitzern ein großes Ärgernis darstellt und vermieden werden sollte.**

*Franz Bauer*

# Meinungsaustausch mit MdB Max Straubinger



▲ Im Bild (v.l.): Geschäftsleiter Franz Bauer, Bürgermeister Otto Fisch, MdB Max Straubinger, Bürgermeisterin Anna Nagl, Bürgermeister Franz Josef Weber

Die Bürgermeisterin von Falkenberg, Frau Anna Nagl konnte neben Ihren Bürgermeisterkollegen Franz Josef Weber und Otto Fisch Herrn MdB Max Straubinger im Rathaus von Falkenberg begrüßen.

Der Breitbandausbau in allen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft schreitet weiter voran. Man sei durch die Förderprogramme von Bund und Land nun in der Lage, auch Einzelanwesen an das

Hochgeschwindigkeitsnetz anzubinden. Bürgermeisterin Nagl und ihre Kollegen dankten MdB Straubinger ausdrücklich dafür, dass der Bund neben Förderprogrammen des Freistaates Bayern großvolumige Förderprogramme aufgelegt hätte, die es den Gemeinden ermöglichen, die Bevölkerung und die ansässigen Firmen an das Netz anzubinden.

Im Rahmen der Sanierung der Kanalisation und der Wasserleitungen in der VG

baten die drei Amtsinhaber Straubinger um Unterstützung. Dieser sicherte zu, diesbezüglich beim dafür zuständigen Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vorstellig zu werden.

Auch von der B 20 nördlich von Falkenberg gab es Neues zu berichten: Nachdem die Regierung von Niederbayern den Ausbau Anfang des Jahres abschließend genehmigt hatte, schreiten die Baumaßnahmen zügig voran. Durch den dreistreifigen Ausbau der Bundesstraße wird ein Unfallschwerpunkt an der B 20 beseitigt.

Abschließend diskutierte man noch über die Corona-Einschränkungen: Hierbei war man sich einig, dass Inzidenzen als Leitindex für jegliche Einschränkungen in beruflicher wie privater Hinsicht ausgedient hätten. Im Rahmen der fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung sei es angebracht, mehr auf die Belegung der Krankenhäuser auf den Normal- wie Intensivstationen abzustellen.

Anneliese Bayer

## Breitbandausbau schreitet voran

### Übergabe des Förderbescheids für das Cluster West

Die Kommunen im Landkreis Rottal-Inn treiben mit staatlicher Unterstützung aus dem Bundesförderprogramm und der Bayerischen Kofinanzierung den Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur voran. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung mit zukunftsfähigen Internetanschlüssen, die mit den fünf initiierten Cluster-Projekten erreicht werden soll. Die Gemeinden Falkenberg und Malgersdorf gehören zum Cluster West. Des Weiteren die Gemeinden Schönau und Dietersburg sowie der Markt Massing. Die Gemeinde Falkenberg hat im Cluster West die Federführung übernommen und ist somit mit der Durchführung des Verfahrens betraut.

Die Förderbescheide für die Bayerische Kofinanzierung wurden im Rahmen einer Feierstunde auf dem Thalhäuser Hof bei Arnstorf überreicht. Die Übergabe erfolgte durch den Finanz- und

Heimatminister Albert Füracker am Samstag, 04.09.2021. Für das Cluster West wurde ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 13.605.120 € übergeben. Auf die Mitgliedsgemeinden der Zweckgemeinschaft Cluster West ergeben sich folgende Fördersummen:

Gemeinde Falkenberg	3.556.569 €
Gemeinde Malgersdorf	700.000 €
Gemeinde Schönau	1.080.000 €
Gemeinde Dietersburg	6.448.551 €
Markt Massing	1.820.000 €

Der Zuwendungsbescheid des Bundes in Höhe von 50 % der Wirtschaftlichkeitslücke für das Cluster West liegt bereits vor.

Franz Bauer



# Neues Fahrzeug für die Helfer vor Ort



▲ Über das neue Fahrzeug für die HvOler aus Falkenberg freuen sich (von links): Daniel Jetzlsperger vom BRK Rottal-Inn, Bürgermeisterin Anna Nagl, Geschäftsleiter Franz Bauer, Bürgermeister Franz Josef Weber, Bürgermeister Otto Fisch mit den HvO-Vertretern Bereitschaftsleiter Erich Maier und stv. Bereitschaftsleiter Thorsten Mehlstäubl. Foto Hamberger

Die Freude ist groß bei den Helfern vor Ort (HvO). Ab sofort sind sie mit einem neuen Einsatzfahrzeug in den drei Gemeinden Falkenberg, Rimbach und Malgersdorf unterwegs und können bei Notrufen als Erste vor Ort "Erste Hilfe" leisten.

"Gute Fahrt!" Das wünschte Anna Nagl bei der Fahrzeugübergabe. Die Bürger-

meisterin Falkenbergs war mit ihren beiden Amtskollegen Otto Fisch aus Rimbach und Franz Josef Weber aus Malgersdorf dabei, als die HvO ihren neuen fahrbaren Untersatz in Betrieb nahmen.

Die Helfer vor Ort Falkenberg wurden am 1. Januar 2012 ins Leben gerufen. In den letzten neun Jahren wurden bereits

mehr als 600 Einsätze geleistet. Auch 2020 waren sie bei 60 Einsätzen als Erste vor Ort. Mittlerweile kommen die aktuell "noch" sechs HvOler damit auf fast 6000 ehrenamtliche und unentgeltliche Einsatzstunden. "Wir sind froh, dass wir euch haben", betonte auch Rimbachs Bürgermeister Otto Fisch. Und laut Nagl sind sie mittlerweile eine Institution in der Gemeinde.

Christian Hamberger

# Haushaltsplan der Gemeinde Falkenberg 2021

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. August 2021 den Erlass der Haushaltssatzung 2021 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2021 beträgt 6.676.112 Euro und das des Vermögenshaushalts 5.571.465 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 12.247.577 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 666.832 Euro, was zu einer freien Finanzspanne von 527.582 Euro führt.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 261.756 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in die Kinderbetreuung, Abwasserbeseitigung, Straßenerschließungs- und unterhaltsmaßnahmen und in den Grunderwerb, finanziert.

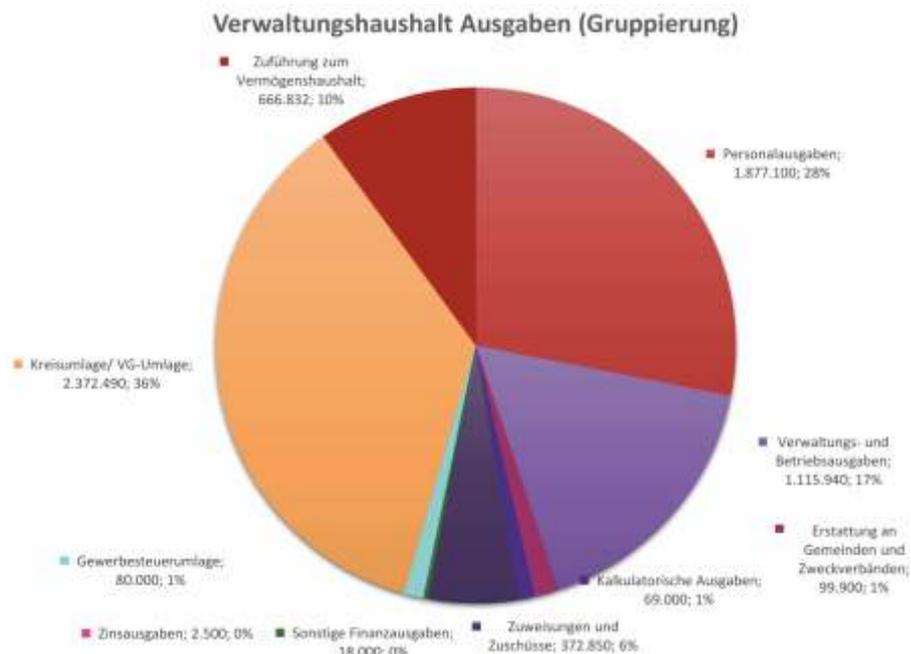
### Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 467.000 Euro
- Grunderwerb 525.300 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 4.343.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Dieser Überschuss,

vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

Franz Bauer



## Achtung: Kleine Firstdiebe unterwegs!



Der Bau der Falkenberger Kinderkrippe schreitet zügig voran. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen und nun stehen die Dachdeckerarbeiten an.

Einen alten Brauch hat die „Regenbogenfischegruppe“ des Kindergartens Falkenberg unter der Leitung von Renate Rotter aufleben lassen. Sie haben sich als Firstdiebe beim Neubau der Falkenberger Kinderkrippe entpuppt und extra ein Gedicht eingelernt, das der Bürgermeisterin Anna Nagl vorgetragen wurde. Erst als sie eine Pizzaschnitte und ein „Gracherl“ versprach, wurde das wertvolle Stück Holz wieder freigegeben.

*Anneliese Bayer*



## Gemeindechronik für die Schulbesten

- Ehrung durch Erste Bürgermeisterin Anna Nagl -

Insgesamt 17 Schülerinnen und Schüler im Gemeindebereich Falkenberg aus allen Schulgattungen haben heuer durch hervorragende Ergebnisse gegläntzt.

Die Gemeinde Falkenberg ist selbstverständlich stolz auf dieses eindrucksvolle Potential. Um die bemerkenswerten Leistungen zu würdigen, überreichte Bürgermeisterin Anna Nagl allen 17 Schülerinnen und Schülern zum Ferienbeginn die Gemeindechronik zusammen mit einem Geldgeschenk persönlich.

*Johanna Prebeck*

## Neue Pressluftatmer für die Feuerwehr Taufkirchen



Mit Freude nahmen der 2. Kommandant Max Häuser, der frischgebackene Atemschutzwart Georg Häuser von der FFW Taufkirchen und die Bürgermeisterin Anna Nagl die neuen MSA Fire MI Pressluftatmer zusammen mit den MSA G1 Masken von Alfred Eder (Firma Stirner) entgegen. Die Pressluftflaschen von den alten Geräten wurden überholt und im Sinne der Nachhaltigkeit wieder verwendet. Da die alten Gerätschaften bereits 20 Jahre alt waren, hat der Falkenberger Gemeinderat den Kauf der neuen Ausrüstungen beschlossen.

Die neuen Geräte zeichnen sich durch ihre bessere Handlichkeit und durch die einfache und angenehmere Bänderung aus, die sich beim Tragen der ca. 17,5 kg schweren Ausrüstung bemerkbar macht.

Im modernen Feuerwehrwesen ist der Einsatz von Atemschutzgeräten im Brandfall unverzichtbar, führte die Bürgermeisterin aus. Dies wurde notwendig, da durch moderne Löschtechniken der Schutz von Mensch und Eigentum die Brandbekämpfung in Innenräumen immer wichtiger gemacht hat. Da Brandgase und Rauch für die Gesundheit der Einsatzkräfte sowohl auf kurze als auch lange Sicht gesundheitliche Schäden zur Folge haben, gehört das Atemschutzgerät zur Grundausrüstung im Brandeinsatz. Ein optimaler Schutz für die Feuerwehrmänner und Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger liegt der Gemeinde Falkenberg sehr am Herzen. Jedes dadurch gerettete Leben ist unbezahlbar.

Wie bei den meisten Fachbereichen im Feuerwehrdienst sind auch für Atemschutzgeräteträger eine separate Ausbildung, die Gesundheitsprüfung G 26.3, regelmäßige Übungen sowie eine jährliche Belastungsübung zwingend erforderlich.

*Anneliese Bayer*

## Ehrung verdienter Gemeinderäte



▲ Bei der Feierstunde, von rechts: Bürgermeisterin Anna Nagl, die ausgeschiedenen Gemeinderäte Max Hausleitner, Andreas Zellhuber, Norbert Brandl und Reinhard Moser sowie Geschäftsleiter Franz Bauer.



▲ Dienstjubilantin Christine Aigner zusammen mit Falkenbergs Bürgermeisterin Anna Nagl (rechts) und Rimbachs Bürgermeister Otto Fisch (links).

Im Rahmen einer Feierstunde, zu der auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltung und Bauhof sowie die Gemeinderäte eingeladen waren, wurden die bereits 2020 ausgeschiedenen Gemeinderäte geehrt.

„Gemeinsam haben wir zum Wohle der Gemeinde immer an einem Strang gezogen“, so Bürgermeisterin Anna Nagl zum guten Miteinander im Falkenberger Gemeinderat. Sie erinnerte dabei an die Herausforderungen in der Amtszeit von 2014 bis 2020. „Ihr habt an großen Projekten mitgewirkt, welche die Gemeinde langfristig prägen“, so Nagl. Als Beispiele nannte sie die Ausweisung von Baugebieten, die Sanierung der Schul-

turnhalle sowie an die Weichenstellung zum gemeinsamen Abwasserkonzept mit der Gemeinde Rimbach.

Andreas Zellhuber (Wählergemeinschaft Taufkirchen) gehörte dem Gemeinderat 24 Jahre (1996 bis 2020) an und konnte vor allem sein Fachwissen als Architekt hervorragend einbringen. Norbert Brandl (ebenfalls Wählergemeinschaft Taufkirchen) war ebenfalls von 1996 bis 2020 Mitglied im Gemeinderat. Er war damals das jüngste Mitglied des Gremiums. Von 2011 bis 2014 fungierte er zudem als dritter Bürgermeister. Max Hausleitner (Wählergemeinschaft Falkenberg) war von 2008 bis 2020 zwölf Jahre Mitglied des Gemeinderates, wobei er in den

Jahren 2014 bis 2020 auch das Amt des dritten Bürgermeisters innehatte. Reinhard Moser (Wählergemeinschaft Fünfleiten-Diepoltskirchen) war eine Amtsperiode von 2014 bis 2020 im Gemeinderat vertreten und konnte dort sein Wissen als Landwirt einbringen. Als Dank für das Engagement der ausgeschiedenen Gemeinderäte überreichte Bürgermeisterin Anna Nagl ein personalisiertes Erinnerungsgeschenk. Die Partnerinnen der Geehrten wurden mit Blumen beschenkt.

Im Rahmen der Feierstunde wurde auch Christine Aigner zu ihrem Dienstjubiläum geehrt, welche seit 25 Jahren sehr zuverlässig den Schulbus fährt.

Fotos und Text: Pux

## Schwimmabzeichen

Die Schwimmfähigkeit der Kinder verschlechtert sich seit Jahren zusehends. Geschlossene Bäder wegen Corona haben es nicht besser gemacht. Deshalb ist es der Grundschule und der Gemeinde Falkenberg ein besonderes Anliegen, den Kindern einen Schwimmkurs anzubieten. Die Lehrerin Dr. Nina Bothe absolvierte deshalb mit den Kindern einen sechswöchigen Schwimmkurs im Freibad in Arnstorf. Die Gemeinde Falkenberg hat großzügiger Weise die Buskosten übernommen und der Markt Arnstorf hat die Eintrittsgebühren erlassen.

78 Kinder der Klassen 1 – 4 haben an dem Kurs teilgenommen und sich mit dem Wasser vertraut gemacht und die Baderegeln erlernt. 32 Kinder haben das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ erworben. Sie mussten vom Beckenrand

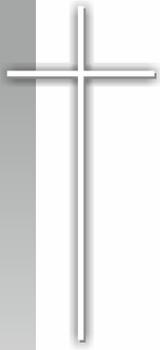


springen und anschließend 25 Meter in Bauch- oder Rückenlage schwimmen und einen Gegenstand vom Wasser herausholen. 36 Kinder erwarben das „Bronzene Schwimmabzeichen“. Dazu war ein Sprung vom 1 Meter Brett erforderlich und man musste 200 Meter schwimmen und 2 Meter tauchen. 10 Kinder schafften das „Silberne Schwimmabzeichen“. Sie mussten 20 Minuten schwimmen, 10 Meter tauchen

und aus 3 Meter Höhe ins Wasser springen.

In einer kleinen Feierstunde im Schulhof in Falkenberg wurden in Anwesenheit von Bürgermeisterin Anna Nagl und dem Lehrerkollegium die Abzeichen verliehen. Anna Nagl war sichtlich erfreut und stolz, dass die Kinder solche Erfolge erzielt haben und das Geld so sinnvoll investiert wurde.

Anneliese Bayer



## Nachruf

### Frau Tanja Schuhbauer

Lehrkraft an der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen

Tief betroffen und traurig nehmen wir Abschied von Frau Tanja Schuhbauer, welche nach schwerer Krankheit am 28.05.2021 verstarb. Mit ihr verlieren wir eine geschätzte und hochgeachtete Lehrkraft und Kollegin.

In all den Jahren ihrer beruflichen Laufbahn hat sie sich mit großem Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Hingabe ihren pädagogischen Aufgaben gewidmet. Man verliert nicht nur eine engagierte Kollegin, sondern auch einen wertvollen Menschen.

Dafür danken wir Tanja Schuhbauer aufrichtig und herzlich.

Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und unser Mitgefühl soll sie in dieser schweren Zeit trösten. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden das Andenken an Frau Schuhbauer stets in Ehren halten.



**Gemeinde Falkenberg**  
Anna Nagl  
Erste Bürgermeisterin

**Grundschule Falkenberg mit Elternbeirat**  
Stefanie Lindlbauer  
Rektorin mit Schulfamilie

**Gemeinde Rimbach**  
Otto Fisch  
Erster Bürgermeister

## Luftreinigungsgeräte für Grundschulen und Kindertagesstätten



Die Schulen der Gemeinden Falkenberg und Malgersdorf sind seit Mitte des Jahres mit Luftreinigungsgeräten ausgestattet. Die baugleichen Luftreiniger werden in den nächsten Tagen auch in den Kindertagesstätten in Falkenberg, Taufkirchen und Malgersdorf geliefert und installiert.

Die Anschaffungen wurde jeweils mit Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Freistaates Bayern, vertreten durch

das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus für die Schulen sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für die Kindertagesstätten gefördert. In den Schulen wurden alle Klassenzimmer und in den Kindertagesstätten alle Gruppenräume mit den Luftreinigern ausgestattet. Ergänzend werden in allen Räumen CO<sub>2</sub>-Ampeln eingesetzt und sollen so die Sicherheit für die Kinder, Lehrer und Beschäftigten erhöhen. Auf das Lüften

der Räume kann damit allerdings nicht gänzlich verzichtet werden.

Die Luftreiniger sind sehr leise und filtern Viren zuverlässig heraus. Wenn sich niemand im Raum befindet, stoppt das Gerät automatisch. Dies ermöglicht ein Bewegungsmelder in der Mitte des Luftfilters. Damit ist gewährleistet, dass das Lüftungsgerät nur läuft, wenn es benötigt wird und keinen unnötigen Energieverbrauch verursacht.

Die Gemeinden Falkenberg und Malgersdorf leisten damit aktuell den größtmöglichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs und der Kinderbetreuung sowie zur Sicherheit aller Beschäftigten in den jeweiligen Einrichtungen.

*Franz Bauer*

# Bayerisches Hilfeleistungs-Kontingent beim Hochwasser-Einsatz im Westen 2021



Drei bayerische Kontingente wurden vom Innenministerium zur Hilfeleistung Ende Juli bei den „Hochwasserschäden im Westen“ (Ahrtal usw.) angefordert.

Neben den 120 Helfern (20 Feuerwehren/Landkreis/Rotes Kreuz) und Material (20 FFW-Einsatz-Fahrzeuge/4 Bereitschaftswägen Rotes Kreuz) allein aus unserem Landkreis Rottal Inn, stellten zeitgleich die Landkreise Cham und Neustadt/WN ein entsprechend großes Hilfskontingent bereit.

Die Abfahrt erfolgte am Sonntag, 25. Juli, nach 555 km im Konvoi war das Einsatzgebiet erreicht.

Folgende Aufgaben wurden durch die „Rottaler“ Einsatzkräfte durchgeführt:

- Materialbeschaffung beim Nürburgring
- Erkundungs- und Versorgungsfahrten
- Ausräumen von Hausrat aus Kellern
- Schlamm wegkarren
- Hausbesichtigungen Hochwasserstände Keller
- Feststellung Füllstände der evtl. vorhandenen Heiztanks

Die fünf Feuerwehrleute aus unserer Gemeinde Falkenberg waren hauptsächlich in Dernau/Marienthal (Ahrtal) eingesetzt und packten mit viel Muskelkraft bei den vielfältigen Arbeiten mit an.

Das Ausmaß der Verwüstung und der momentane Zustand der betroffenen Region stellt sich „vor Ort“ noch viel dramatischer dar. Dieser Einsatz war nicht wie gewohnt, er hat wohl auch bei den Einsatzkräften Spuren hinterlassen.

*Rosa Kronberger*

## Gemeinde Falkenberg



Die Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn, sucht für die Kindertagesstätte Falkenberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen

**Erzieher/pädagogische Fachkraft (m/w/d)**

39 Stunden pro Woche / auch Teilzeitmodelle möglich

und

einen

**Kinderpfleger (m/w/d)**

39 Stunden pro Woche / auch Teilzeitmodelle möglich

### Wir bieten:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Mitarbeit in einem kollegialen und engagierten Team
- eine leistungsgerechte Vergütung laut des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD-SuE) und vielfältige Sozialleistungen

Gerne können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) bis 11.10.2021 an die Gemeinde Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Beate Attenberger jederzeit gerne zur Verfügung:

Tel.-Nr.: 08727/9604-27

[beate.attenberger@vg-falkenberg.de](mailto:beate.attenberger@vg-falkenberg.de)

## „Ja“-gesagt Bauhofmitarbeiter traut sich



Am Samstag, 04. September gaben sich Josef Graf und Julia Schreieder das Jawort vor dem Standesamt Falkenberg. Angefahren kamen sie mit einem Oldtimerbus. Josef Graf ist Bauhofmitarbeiter in Falkenberg. Bürgermeisterin Anna Nagl, die Bediensteten der Verwaltung, des Kindergartens und des Bauhofes waren gekommen, um bei einem strahlenden Spätsommertag mit einer Sonnenblume Spalier zu stehen und die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Beheimatet ist das junge Paar in Nußdorf.

*Anneliese Bayer*

## Gemeinde Falkenberg



### Erlass einer neuen Hundeverordnung über das Einschränken des freien Umherlaufens

Der Gemeinderat Falkenberg hat auf der Grundlage des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) eine Verordnung über das Einschränken des freien Umherlaufens von großen Hunden und Kampfhunden erlassen.

#### Folgende wesentlichen Punkte werden in der Verordnung geregelt:

- Anleinplicht für Kampfhunde auf öffentlichen Anlagen, Wegen, Straßen und Plätzen
- Anleinplicht für große Hunde (Schulterhöhe mindestens 50 cm) auf öffentlichen Anlagen, Wegen, Straßen und Plätzen in den bebauten Ortsteilen Falkenberg, Taufkirchen, Diepoltskirchen, Zell, Kronleiten, Oberhöft, Altgmain und Volksdorf
- Kein Betreten von Kampfhunden und großen Hunden auf Kinderspielplätzen

Alle Hundebesitzer werden auf die Einhaltung der Hundeverordnung hingewiesen. Die Nichtbeachtung stellt einen Verstoß dar und kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass das Mitführen von Hunden an den Badeweihern Oberhöft, Zell und Diepoltskirchen untersagt ist. Auch das Mitführen an der Leine ist in diesem Bereich nicht gestattet.

*Johanna Prebeck*

## Bau der Kinderkrippe Falkenberg schreitet voran



Seit dem Spatenstich am 25.09.2020 ist nun fast ein ganzes Jahr intensive Bauzeit vergangen. Die Bauarbeiten sind nach wie vor in vollem Gange und neben der Lärchenfassade stehen momentan sämtliche Innenausbauarbeiten an. Zusätzlich erhält der bestehende Kindergarten zusammen mit dem Neubau der Kinderkrippe eine neue, gemeinsame Pelletheizung. Um die geplante Eröffnung zum 01.01.2022 einzuhalten, müssen sich weiterhin alle 20 beteiligten Firmen an den eng gestrickten Terminplan des Architekturbüro Zellhubers halten. Das Auftragsvolumen von ungefähr 2 Mio. Euro wurde bisher zu knapp der Hälfte ausbezahlt.

Spielt das Wetter die nächsten Monate auch noch mit, werden sogar die Außenanlagen zum Einzugstermin fertiggestellt und die ersten Tagesstätten-„Besucher“ können sich im nächsten Jahr vollumfänglich austoben.

*Markus Stöger*

## Kläranlage Diepoltskirchen in Betrieb



Die neue gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Falkenberg und Rimbach im Ortsteil Diepoltskirchen ist, nach ca. einem Jahr Bauzeit, Ende Mai 2021 in Betrieb gegangen. Anfangs wurden alle Pumpen, Leitungen und technischen Bauteile der Anlage mit sauberem Wasser auf einwandfreie Funktion geprüft, wonach ab Mitte Juni das erste Abwasser der Ortschaften Diepoltskirchen, Oberhöft und Dietring durch die in den Vorjahren neu errichteten Kanalleitungen zugeführt wurde. In weiteren Schritten kamen die Ortschaften Kronleiten, Rimbach, Rattenbach und bis Ende des Jahres Unterrohrbach hinzu. Die technische Kläranlage stellt mit den ca. 2.500 angeschlossenen Einwohnern und einer Investitionssumme von etwas unter 3 Mio. Euro das größte Bauprojekt der beiden Gemeinden in den letzten Jahrzehnten (vielleicht sogar DAS größte Projekt bisher) dar. Trotz der hohen Investitionskosten stellt das neue Bauwerk eine große Bereicherung für die Abwasserbehandlung und dem damit verbundenen Umweltschutz dar.

*Markus Stöger*

## Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes in Taufkirchen

Der TSV Taufkirchen hat die Errichtung eines Beach-Volleyplatzes in der Nähe der Turnhalle auf dem Bolzplatz an der Pfarrackerstraße beantragt. Der bisher genutzte Beach-Volleyplatz des Vereins liegt auf einem Privatgrundstück im Eggenfeldener Stadtteil Oberzeiling. Dieser steht künftig nicht mehr zur Verfügung.

Deshalb soll auf dem Bolzplatz in Taufkirchen Ersatz geschaffen werden. Die künftige Nutzung soll außerhalb der Trainings- und Spielzeiten der Volleyballer des TSV Taufkirchen auch allen interessierten und begeisterten Beach-Volleyballern ermöglicht werden. Eine Nutzung ist nur bei Tageslicht möglich



und aus diesem Grund wird von keiner weitreichenderen Lärmbelästigung, über die bereits vorhandene Bolzplatznutzung hinaus, gerechnet.

Der Gemeinderat Falkenberg hat der Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes auf dem Bolzplatz in Taufkirchen zugestimmt.

*Franz Bauer*

## Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag



Mit Verwandten, Bekannten, Vertretern der kirchlichen Gremien aus dem Pfarrverband sowie zahlreichen Wegbegleitern feierte Pfarrer i.R. Peter Michael Obermeier in gemütlicher Runde seinen 75. Geburtstag. Die große Zahl der Gratulanten, die sich zur Geburtstagsfeier des Ortspfarrers im Pfarrheim eingefunden hatten, zeigte welcher Beliebtheit sich Peter Michael Obermeier in den 25 Jahren seines Wirkens in der Pfarrei erworben hat.

In ihrer kurzen Laudatio dankte Margret Stümpfl dem Jubilar für seinen unermüdete Einsatz für die Pfarrei Zell, die Glückwünsche der politischen Gemeinde überbrachte 2. Bürgermeister Martin Gangkofer und dankte Pfarrer Obermeier für die stets harmonische Zusammenarbeit von Pfarrei und Gemeinde. Pfarrer

Dr. Joseph Peedikaparabil, der die Glückwünsche des Pfarrverbandes überbrachte, bedankte sich beim Jubilar für die große Unterstützung im Pfarrverband. Unter den vielen Gratulanten waren außerdem Pfarrer Max Weigl, Pfarrvikar Siby, Altbürgermeister und Ehrenbürger Franz Pichlmeier und MdL a.D. Annemarie Hecker. Pfarrer Obermeier bedankte sich für die Geschenke und die vielen Glückwünsche.

Das Licht der Welt erblickte Peter Michael Obermeier am 28.08.1946 in Degleith bei Iggenbach. Nach dem Besuch der Volksschule in Iggenbach absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre auf dem elterlichen Hof mit Fremdlehre auf einem Hof in Kaufbeuren. In der dortigen Berufsschule schloss er 1966 mit Gehilfenbrief und

Fachschulreife ab, um von 1966 - 1969 ein 6-semesteriges Studium an den landwirtschaftlichen Lehranstalten in Schönbrunn folgte und mit erfolgreichem Abschluss zum Agraringenieur beendete. Nach dem erfolgreichen Besuch des Abendgymnasiums „Theresianum“ in Bamberg erfolgte der Eintritt in die „Pia Unio des Engelwerks“ in Petersberg/Tirol. Von 1975 - 1981 schloss sich das Studium der Philosophie und Theologie am „Angelicum“ in Rom an. 1982 empfing Pfarrer Obermeier im Dom zu Passau die Diakonweihe und nach dem Pastoraljahr 1983 die Priesterweihe. Erste Kaplanstellen waren von 1983 - 1988 die Pfarreien Ruhstorf a.d. Rott und Schöllnach und in den Jahren 1988 - 1993 war er im Pfarrverband Osterhofen als Pfarrer tätig. Anschließend war Pfarrer Obermeier für zwei Jahre als Krankenhausseelsorger am Krankenhaus Pfarrkirchen im Dienst. Seit 1995 freut sich die Pfarrei Zell über sein segensreiches Wirken und er fungierte zusätzlich einige Jahre als Hausgeistlicher für den Konvent der Dritten-Ordens Schwestern in Arnstorf. Ein großes Fest war die Feier des Silbernen Priesterjubiläums im Jahre 2008. Einige heute sehr aktive Vereine wurden auf Initiative von Pfarrer Peter Michael Obermeier entweder gegründet oder wiederbelebt: 1997 Dorfbühne Zell, 1998 Landjugend Zell, 1999 Frauenbund Zell.

*Josef Schuder*

## Segnung der neuen Sakristei der Pfarrkirche St. Ulrich in Zell

Der 1. August wurde für die Pfarrei Zell ein denkwürdiger Tag, denn aus Passau kam Bischof Dr. Stefan Oster SDB um mit der Pfarrei die rundum gelungene Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Ulrich und den Anbau der Sakristei zu feiern.

Den Willkommensgruß der Pfarrei Zell an Bischof Dr. Stefan Oster SDB wurde auf dem Vorplatz durch Pfarrer i.R. Peter Michael Obermeier, Kirchenpfleger Alois Winkler und Bürgermeisterin Anna Nagl und Vertretern der kirchlichen Gremien überbracht. Als Hausherr begrüßte Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil den Bischof und bedankte sich für dessen Besuch in Pfarrei und Pfarrverband. Leider konnten nicht alle Gläubigen der Vesper beiwohnen, in der Bischof Oster auch die Segnung der neuen Sakristei vornahm. In seiner kurzen Ansprache würdigt er den Einsatz der Verantwortlichen in der Pfarrei für deren Engagement um die Kirche, die man als echten Kulturschatz bezeichnen kann und er hoffe, dass diese Kirche wieder zur „Heimat“ vieler wird.

Kirchenpfleger Alois Winkler dankte Bischof Stefan Oster für seinen Besuch und Segnung der Pfarrkirche und überreichte eine kleine bayerische Wegzehrung. Zudem dankte er der Diözese mit allen dort Verantwortlichen für die



Unterstützung die gewährt wurde, allen am Bau beteiligten Firmen und Planer Anton Rinner. Einen besonderen Dank richtete Winkler an Pfarrer Peter Michael Obermeier, der wie ein eigener Bauherr beständig vor Ort war. Ein weiterer Dank galt auch der Gemeinde mit Bürgermeisterin Anna Nagl und Altbürgermeister Franz Pichlmeier für immerwährende Unterstützung.

Nach längerer Planungsphase wurde der Anbau der Sakristei als notwendig erkannt und durchgeführt. Die Ausführung der Außenrenovierung sowie Baumaßnahmen der Erweiterung der Sakristei wurden im Frühjahr 2019 in Angriff

genommen und bereits im Herbst weitgehend erfolgreich abgeschlossen.

Alois Winkler dankte allen die immer mithelfen, Aufgaben übernehmen um eine würdige Gestaltung der Gottesdienste zu ermöglichen wie Nadja Hofbauer an der Orgel, Michaela Bleimbrunner mit Kirchenchor, dem Mesner-Duo Christa Fabeck und Erwin Leibinger, Angelika Hamberger für deren Arbeiten in der Pfarrkirche und dem ehemaligen Kirchenpfleger Lorenz Seidl. Nach der Vesper nutzte Bischof Oster den Stehempfang zum Gespräch mit den Anwesenden und trug sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein.

*Josef Schuder*

## Das Feldkreuz am Kirchenweg von Oberhöft nach Falkenberg erstrahlt in neuem Glanz



In einem erbärmlichen Zustand war das Feldkreuz, das ungefähr in der Mitte des Kirchen- und Schulweges von Oberhöft nach Falkenberg vom damaligen „Weizhuber-Bauer“ in den 1920er oder 1930er Jahren aufgestellt wurde. Sein Sohn Josef Bachl, der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Oberhöft, ließ es im Jahr 1958 erneuern. Die Jahreszahl und seine Initialen sind im Sockel des Kreuzes eingraviert. Auch dessen erst kürzlich verstorbener Sohn Franz Bachl restaurierte es in den 1980er Jahren. Er entfernte die Seidenkiefern und pflanzte die beiden Linden links und rechts vom Kreuz ein. Die Witterungseinflüsse haben dem Feldkreuz und der Christusfigur arg zugesetzt. Deshalb hat die Oberhöfter Dorfgemeinschaft beschlossen, es herrichten zu lassen. Bei der

Bürgermeisterin Anna Nagl stieß das nicht auf taube Ohren. Der Korpus eines umgefahrenen Kreuzes aus der Dorfmitte Falkenberg fand wieder eine sinnvolle Verwendung. Die Kirchenmalerin Annemarie Paintmayer-Heudecker aus Taufkirchen restaurierte ihn und auch die Muttergottesfigur. Das neue Kreuz fertigten die Familien Lang aus Falkenberg und Oberhöft an. Die Gemeinde Falkenberg bezuschusst die Renovierung mit 300 Euro und der Rest kam mit Spendengeldern der Oberhöfter und Falkenberger zusammen. Eine neue Ruhebänk vor dem Kreuz lädt jetzt schon zum Verweilen ein. Im Oktober wird noch der Vorplatz neu gepflastert und eine neue Bepflanzung ist auch noch geplant, ehe es dann feierlich eingeweiht wird.

*Anneliese Bayer*

# Haushaltsplan der Gemeinde Rimbach 2021

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. Juli 2021 den Erlass der Haushaltssatzung 2021 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2021 beträgt 1.473.350 Euro und das des Vermögenshaushalts 1.995.600 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 3.468.950 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 149.089 Euro, was zu einer freien Finanzspanne von rund 74.000 Euro führt.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 160.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 29.201 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in die Abwasserbeseitigung, Breitbanderschließung und Grunderwerb, finanziert.

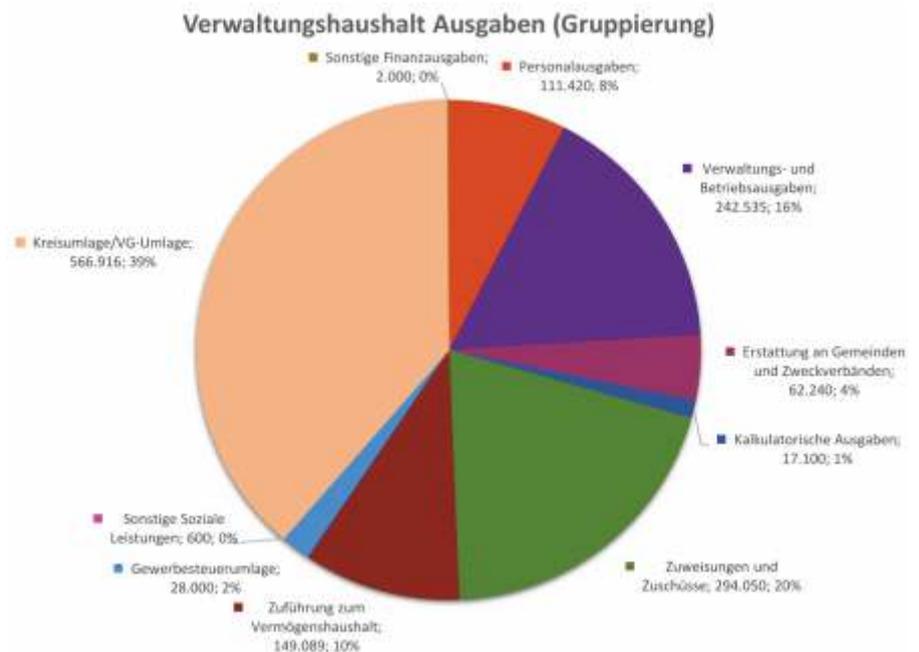
## Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 48.500 Euro
- Grunderwerb 224.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 1.421.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes).

Dieser Überschuss, vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

*Franz Bauer*



## Gemeinde Rimbach



### Erlass einer Hundeverordnung über das Einschränken des freien Umherlaufens

Die Gemeinde Rimbach hat auf der Grundlage des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) eine Verordnung über das Einschränken des freien Umherlaufens von großen Hunden und Kampfhunden erlassen.

#### Folgende wesentlichen Punkte werden in der Verordnung geregelt:

- Anleinplicht für Kampfhunde auf öffentlichen Anlagen, Wegen, Straßen und Plätzen
- Anleinplicht für große Hunde (Schulterhöhe mindestens 50 cm) auf öffentlichen Anlagen, Wegen, Straßen und Plätzen in den bebauten Ortsteilen Dietring, Rimbach, Rattenbach, Unterrohrbach und Sallach
- Kein Betreten von Kampfhunden und großen Hunden auf Kinderspielplätzen

Alle Hundebesitzer werden auf die Einhaltung der Hundeverordnung hingewiesen. Die Nichtbeachtung stellt einen Verstoß dar und kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass das Mitführen von Hunden an den Badeweihern Dietring, Rattenbach und Unterrohrbach untersagt ist. Auch das Mitführen an der Leine ist in diesem Bereich nicht gestattet.

*Johanna Prebeck*

# Neuwahlen bei der FFW Rattenbach



▲ Die neu gewählte Vorstandschaft (v.l.): Bürgermeister Otto Fisch, 2. Bürgermeisterin Sabine Stöger-Kopp, Kommandant Josef Goldbrunner, 2. Kommandant Markus Hierl, Schriftführer Erwin Fellner, Vorsitzender Markus Plötz, 2. Vorsitzender Martin Rembeck, Kassier Franz Winkler und Kreisbrandinspektor Theo Pichlmaier.

Einstimmig wurde Markus Plötz bei der Jahreshaupt- und Dienstversammlung der Feuerwehr Rattenbach wieder zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Martin Rembeck. Kommandant Josef Goldbrunner bleibt ebenfalls im Amt, er wird von Markus Hierl vertreten. Das Protokollbuch führt Erwin Fellner, Kassier bleibt Franz Winkler. Die Kasse prüfen Franz Goldbrunner und Wolfgang Niederer. Aus der Vorstandschaft schieden Dominik Mohler, Bernhard Baumgartner, Johann Aigner und Franz Erhardt aus.

Kommandant Josef Goldbrunner bezifferte die Mitgliederzahl auf 145. Die Wehr sei seit 2019 zu 29 Einsätzen gerufen worden, in denen 285 Einsatzstunden geleistet worden seien. An den Funkübungen in Fünfleiten, Zell und Rattenbach sei die Wehr beteiligt gewesen. Zudem seien bis zum Ausbruch der Coronapandemie 16 Übungen durchgeführt worden. Alexander Goldbrunner habe die modulare Trupp-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Johannes Fisch sei bei der Einführung der Abschnittsführungsstelle beteiligt.

Zum Feuerwehrmann wurde Louis Goldbrunner, zum Oberfeuerwehrmann wurden Alexander Goldbrunner und Florian Stögbauer befördert. Neu in die Wehr wurden Markus Helm, Alex Spinngruber, Thomas Hüllmayer, Franz Huber, Tobias Holzhauser und Benedikt Plötz aufgenommen. Aus dem aktiven Feuerwehrdienst wurden Johann Hanseder, Franz Erhard, Josef Seidl und Josef Tändler verabschiedet, sie haben die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht.

Atemschutzgerätewart Alfred Sedlmeier berichtete über die Übungen und Einsätze der 16 Atemschutzgeräteträger. In seinem Jahresbericht erinnerte Vorsitzender Markus Plötz an das Maibaumaufstellen, das Florianifest in Fünfleiten, das Hallenfest, den Kameradschaftsabend, das Ferienprogramm sowie die Beteiligung am Gründungsfest in Masing im Jahr 2019. 2020 seien keine Termine mehr durchgeführt worden. Die von Franz Winkler vorgetragene Kas-senbuchungen wurden von den Prüfern für in Ordnung befunden.

Ein ehrendes Gedenken galt den verstorbenen Mitgliedern.

## Aus der **Gemeinde Malgersdorf**

# Haushaltsplan der Gemeinde Malgersdorf 2021

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. August 2021 den Erlass der Haushaltssatzung 2021 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2021 beträgt 2.228.900 Euro und das des Vermögenshaushalts 2.322.020 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushalts-volumen von 4.550.920 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 232.555 Euro, was zu einer freien Finanzspanne von 174.930 Euro führt.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 306.747 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in der Neugestaltung des Rathauses, Neubau der Turnhalle und dem Grundstückserwerb, finanziert.

### Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 97.500 Euro
- Grunderwerb 341.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 1.794.020 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes).

Dieser Überschuss, vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

Franz Bauer



## Bischof Stefan Oster segnet Frauenkapelle

Die Weihe der restaurierten Frauenkapelle ist für die Pfarrei zu einem unvergesslichen Tag geworden: Bischof Stefan Oster kam aus Passau, um im Rahmen einer festlichen Marienandacht auf dem Vorplatz die Kapelle zu segnen.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Anton Goldbrunner entbot dem Bischof die herzlichsten Grüße der Pfarrei. Für die Malgersdorfer, so Goldbrunner an Bischof Oster gerichtet, sei die Frauenkapelle nicht nur ein schönes altes Gebäude, das für die Nachkommen und den Denkmalschutz erhalten gehört: „Unser“ kleines Schmuckstück ist fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens.“

Bürgermeister Franz Josef Weber sprach von einem beinahe historischen Ereignis: Vor genau 100 Jahren weilte mit dem päpstlichen Nuntius Eugenio Pacelli,

dem späteren Papst Pius XII, auch ein kirchlicher Würdenträger für drei Tage in Malgersdorf. In seiner Ansprache zeigte sich Bischof Oster beeindruckt von den



Leistungen der Pfarrei bei der Renovierung dieser Marienkapelle. Er hoffe, dass die Malgersdorfer immer wieder den Weg in dieses Schmuckstück finden, um mit Mariens Fürbitten die Gnade Gottes zu finden. Zusammen mit Pfarrer Dr. Joseph und Vikar Siby erteilte Bischof Stefan Oster der restaurierten Frauenkapelle die kirchliche Segnung.

Kirchenpfleger Franz Edlheim dankte Bischof Stefan Oster für die Weihe der Kapelle und dankte allen, die mit dazu beigetragen haben, dass man ein gelungenes Werk segnen konnte.

*Quelle: Rottaler Anzeiger*

## „Gott beschützt dich“



Insgesamt 20 junge Christen sind Ende Juli zum ersten Mal an den Tisch des Herrn getreten. Aufgrund der Corona-Einschränkungen wurden die Kommunionkinder in zwei Gruppen aufgeteilt.

Da die Kinder wegen der Pandemie auf die übliche Kommunionvorbereitung verzichten mussten, führte Gemeindefereferentin Nadine Feuchtmeir im Vorfeld mehrere Weggottesdienste mit den jungen Christen durch. Unter dem Motto: „Vertrau mir, ich bin da“ fanden nun die beiden Festgottesdienste, in der festlich

geschmückten Pfarrkirche Sankt Stephanus unter der Leitung von Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil statt.

Nach der Predigt erneuerten die Kinder ihr Taufbekenntnis. Besonders aufgeregt waren die Buben und Mädchen natürlich, als sie zum ersten Mal den Leib Christi empfangen durften.

Damit auch möglichst viele junge Sänger mitwirken konnten, hatte am Samstag der Kinderchor unter der Leitung von Theresa Edlheim und am Sonntag der Jugendchor unter der Leitung von Kathrin Edlheim den Gottesdienst gestaltet. Am

Ende erfolgte die Segnung der Andachtsgegenstände und Gemeindefereferentin Nadine Feuchtmeir bedankte sich bei allen Kommunionkindern, den Eltern und Angehörigen, beim Zelebranten Pfarrer Joseph, bei der Mesnerin Martha Nöbauer, den Ministranten und bei den Tischmüttern Anita Schimpfhauser, Steffi Siebengartner und Anna Hilz, die so manches im Vorfeld der Kommunion zu organisieren hatten. Mit dem Schlusssegen verabschiedete Pfarrer Joseph die Kommunionkinder.

*Quelle: Rottaler Anzeiger*

## Herzlichen Glückwunsch

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, so das Lebensmotto von Franziska Thot aus Malgersdorf, die in fröhlicher Runde und bei bester Gesundheit ihren 92. Geburtstag gefeiert hat. Bürgermeister Franz Josef Weber, der die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte, dankte der stets freundlichen Gemeindegewerkin, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert.



▲ Die rüstige Jubilarin mit Bürgermeister Franz Josef Weber und VdK-Vorsitzenden Karl Regirt. – Foto: Schuder

Ihr Einsatz wurde 2016 mit der Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt und mit der Verleihung der Bürgermedaille durch die Gemeinde gewürdigt. „Die Fanny“, wie sie allgemein bekannt ist, erblickte am 14. Juni 1929 in Miesing bei Johanniskirchen das Licht der Welt und wuchs mit fünf Geschwistern wohlbehütet im Elternhaus auf. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte sie die Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten bei einer Versicherungsgesellschaft in München. 1948 ging sie mit Hermann Thot den Bund der Ehe ein. Aus dieser harmonischen Verbindung ging ein Sohn hervor. Mit dem Erwerb eines Einfamilienwohnhauses wurde Malgersdorf zum neuen Lebensmittelpunkt der Familie Thot. Ein schwerer Schicksalsschlag war für die Jubilarin der Tod von Ehemann Hermann im Jahr 2004. Sie unterstützte ihren Gatten nach 1990 bei der Organisation und Durchführung von Hilfslieferungen in den Banat und bei deren Verteilung vor Ort.

In Malgersdorf hat sie sich 15 Jahre als äußerst rührige Vorsitzende des VdK-Ortsverbands bleibende Verdienste erworben. Karl Regirt gratulierte der Jubilarin im Namen des Ortsverbands. In Anerkennung dieser Verdienste wurde sie 2005 zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Nicht weniger engagiert zeigte sich die Jubilarin beim Altenclub, wo sie als „Dichterin“ bekannt ist. Als treues Mitglied nimmt sie auch rege an allen Veranstaltungen des Frauenbunds teil. Ein bisschen Gartenarbeit und das Lesen guter Krimis gehören zu ihren Hobbys.

Quelle: Rottaler Anzeiger

info

## MALGERSDORFER STRAßENNAMEN

### Burgerstraße



Hartmann Burger wurde als Sohn einer Fabrikantenfamilie am 24. Januar 1900 in Schonach Landkreis Villingen im Schwarzwald geboren. Nach eingehender Schulausbildung legte Hartmann Burger die Diplomprüfung in der Landwirtschaft mit bester Benotung ab.

Im Jahre 1929 erwarb Burger käuflich den Passelsbergerhof westlich von Malgersdorf. Nach dem 1. Weltkrieg sind die zwei Höfe in Passelsberg von einem Staboffizier des Weltkrieges auf einen Hof zusammengelegt worden, der damit eine respektable Größe erreichte. Der neue Besitzer Diplomalandwirt Hartmann Burger hat sich schnell zum renommierten Lehrbetrieb für Auszubildende in der Landwirtschaft etabliert.

Zur Zeit der amerikanischen Militärregierung im Jahre 1946 bemühte sich Hartmann Burger den Ortsteil Passelsberg mit noch vier weiteren Ortsteilen von der Gemeinde Langgraben aus- und in die Gemeinde Malgersdorf einzugliedern.

Im Jahre 1956 wurde Hartmann Burger im ersten Wahlgang (es gab drei Kandidaten) zum Bürgermeister der Gemeinde Malgersdorf gewählt, er hatte das Bürgermeisteramt bis zum 30. Juni 1972 inne. Eine neue Ära begann für die Gemeinde Malgersdorf.

Viele Maßnahmen wurden in der Bürgermeisterzeit Burgers durchgeführt. Als erstes konnte die landwirtschaftliche Berufsschule erbaut werden, der Straßenbau nach Haberskirchen folgte. Der Siedlungsbau begann im Jahre 1964, damit verbunden war der Kanalbau und die zentrale Wasserversorgung für die Ortschaft Malgersdorf. Erhebliche Widerstände musste Burger deshalb über sich ergehen lassen. Für die Entwicklung des Ortes und der Gemeinde hat Bürgermeister Burger großes geleistet. Nach seinem Abtreten als Bürgermeister im Juni 1972 hat ihn der Gemeinderat im Oktober 1972 zum Ehrenbürger ernannt. Auch eine Straße trägt den Namen Burger. Am 2. Dezember 1981 ist Hartmann Burger verstorben.

Autor: Ehrenbürger Ludwig Brunner

## Zwei Geburtstage gefeiert



Gleich zwei runde Geburtstage konnten innerhalb weniger Wochen im Hause Asbeck gefeiert werden. Ludwig Asbeck machte mit seinem 80. Geburtstag Ende Juni den Anfang, im August folgte seine Frau Theresia mit ihrem 75. Geburtstag. Beide Male überbrachte Bürgermeister Franz Josef Weber die Glückwünsche der Gemeinde.

Im Jahre 1966 führte Ludwig Asbeck, der 1941 in Malgersdorf das Licht der Welt erblickte und dort später die elterlichen Landwirtschaft übernahm, seine Frau Theresia, die aus Rahstorf stammt, an den Traualtar. Nach der Aufgabe der Landwirtschaft verdiente Ludwig Asbeck seinen Lebensunterhalt bei verschiedenen Firmen. 2016 konnte das Ehepaar die Goldene Hochzeit feiern. Aus der stets harmonischen Ehe gingen sieben Kinder hervor. Und auch die neun Enkel gratulierten den beiden Jubilaren herzlich.

## Frauenbund spendet

Durch die Corona-Pandemie und dadurch entfallene Unternehmungen hat der Frauenbund Malgersdorf auch etwas Positives zu verzeichnen: nämlich mehr Geld in der Kasse. Diesen Geldsegen wollten die Mitglieder des Frauenbundes gerne teilen und spendeten 1500 Euro an die Arnstorfer Tafel. Damit haben die Frauen bedürftige Menschen in der Region im Blick: "Man ist froh, wenn man selbst keine Unterstützung braucht. Und denen, die Hilfe brauchen, kann man Freude bereiten", drückten die Vorsitzenden ihren Beweggrund für die Spende aus. Für die gute Finanzlage sorgten die Frauen durch die Ausstellung ihrer selbstgebundenen Adventskränze in einem ortsansässigen Geschäft, das den Verkauf während des Lockdowns für den Verein übernahm. Die Spende wird für den laufenden Betrieb der Tafel eingesetzt, der nötig ist, um die Nahrungsmittel an die 800 hilfsbedürftigen Personen zu verteilen. Die Waren müssen mit dem Kühltransporter abgeholt und zu den acht Ausgabestellen in zwei Landkreisen gebracht werden. An fünf Tagen in der Woche sind die Fahrer unterwegs", erklärte Johann Aigner, Regionalleiter der Tafel. Das alles verursacht Kosten: Zu denken ist dabei an den Unterhalt des Transporters, aber auch an Handschuhe und Desinfektionsmittel für die Mitarbeiter an den Ausgabestellen oder Verpackungsmaterial für die Lebensmittelpakete.



▲ Über die Spende freuten sich (von links) der Regionalleiter der Arnstorfer Tafel, Johann Aigner, und vom Frauenbund Malgersdorf Barbara Baumgartner, Maria Wagner und Hildegard Plankl.

Quelle: Rottaler Anzeiger

## Hebekissen an die Feuerwehr übergeben



Die FF ist um eine sinnvolle Gerätschaft reicher. Um bei den vielfältigen Anforderungen in der technischen Hilfeleistung noch besser ausgerüstet zu sein, investierte die Gemeinde in einen Satz pneumatische Hebekissen der Firma „Weber Rescue“. Vor wenigen Tagen konnte Bürgermeister Franz Josef Weber die Hebekissen an die Aktiven der Wehr übergeben und wünschte erfolgreiche Einsätze sowie unfallfreies Arbeiten. Kommandant Gerhard Wagner verwies auf die vielfältigen und flexiblen Einsatzmöglichkeiten mit dem neuen Gerät und bedankte sich bei Bürgermeister Franz Josef Weber sowie der Gemeindeverwaltung für die stets gute Unterstützung.

Quelle: Rottaler Anzeiger

# Jubiläumsfest mit Verspätung



▲ Klara Bloos bei ihrer Abschiedsrede

◀ Auch die Kinder beteiligten sich an der Feier

Mit einem Jubiläumsgottesdienst am Bräuhausplatz hat Malgersdorf das 40-jährige Bestehen seines Kindergartens kunterbunt und des Ortscaritasverbands als Träger der Einrichtung gefeiert. Als Zelebrant kam mit Pfarrer Martin Guggenberger, ein ehemaliges Kindergartenkind, in seine Heimatpfarrei.

Bei der Gestaltung des Gottesdiensts waren die Kindergartenkinder eingebunden und zeigten die Geschichte „Das große Fest“. Wie Pfarrer Martin Guggenberger in seiner Predigt feststellte, falle auf das schöne Fest aber auch ein kleiner Wermutstropfen, denn es gelte nicht nur das nunmehr 42-jährige Bestehen des Kindergartens zu feiern, sondern auch die Verabschiedung der „bisherigen sehr verdienten Leiterin Klara Bloos in den wohlverdienten Ruhestand“. Eigentlich, so Guggenberger, sollte man eine Umbenennung in „Kindergarten Sankt Klara“ vornehmen. „41 Jahre – eine lange Zeit. Und wer damals als Kind zu Klara in den Kindergarten ging, der schickt heute seine eigenen Kinder zu ihr und Klara kennt sie alle. Der Kindergarten wurde mit und dank ihr zu einer unverzichtbaren Einrichtung in Malgersdorf. Malgersdorf ist mit Recht stolz auf seinen Kindergarten.“

Mit bewegten Worten verabschiedete sich Klara Bloos von Kindern und allen, die sie in diesen 42 Jahren loyal begleitet und unterstützt haben. Wie Klara Bloos anmerkte, habe man in dem 40-jährigen Bestehen der Einrichtung schon einige Umbauten erlebt. Aus einem eingruppigen Kindergarten ist mittlerweile ein dreigruppiger mit Kinderkrippe und 90 Kindern, der derzeit voll ausgelastet ist, geworden. „Nach dem Baustress, der dem Personal viel Flexibilität, Improvisation, Geduld und Nerven gekostet hat, fühlen sich nun alle richtig wohl.“

Ein großer Dank gelte sowohl der Gemeinde als auch dem Träger. „Nicht nur der Anbau, sondern auch die älteren Räume wurden modernisiert und neu gestaltet, sodass wir eine ganz neue Einrichtung erhalten haben. Durch den Anbau und kompletten Umbau des Kindergartens ist es uns gelungen, das erforderliche Angebot auf insgesamt vier Gruppen auszubauen und die Qualität der Einrichtung nochmals zu verbessern.“ Im Rahmen eines kleinen Empfangs im Gasthaus Forstner in Rimbach wurde Klara Bloos verabschiedet und Simone Neugebauer als Nachfolgerin vorgestellt. Als Ehrengäste konnte Caritas-Vorsitzender Rudi Hufnagel ganz besonders Pfarrer Martin Guggenberger, Pfarrer Dr. Joseph, Vikar Siby, Pfarrer Peter Michael Obermeier, Bürgermeister Franz Josef Weber, 2. Bürgermeister Ludwig Brunner, Bürgermeisterin Anna Nagl aus Falkenberg, Ehrenvorstand Hans Goldbrunner, Ehrenkassier Xaver

Guggenberger und Klara Bloos mit ihrem Team begrüßen.

Eigentlich, so Rudi Hufnagel in einem kurzen Rückblick, wollte man das Fest schon 2020 feiern, die Vorbereitungen waren im vollen Gang, mit Bürgermeister Franz Josef Weber war auch ein Schirmherr gefunden. „Doch dann kam Corona – und aus war’s.“ Der Kindergarten hat sich über die Jahre stark entwickelt. Im Gründungsjahr betrug der Haushalt 50.000 DM, derzeit über 500.000 Euro. Am 17. März 1980 wurde Klara Bloos (Bachl) vom Caritasverband Malgersdorf als Erzieherin und Kindergartenleiterin angestellt. „Eine nicht einfache Zeit für Klara, denn nichts war fertig und alle haben Neuland betreten. Mit Susi Frank war sie damals für 32 Kinder verantwortlich. Zuletzt trug sie Verantwortung für über 90 Kinder und leitet ein Team von zehn pädagogischen Kräften und fünf nicht pädagogischen Angestellten. Tante Klara hat eine ganze



*Der Kindergarten Malgersdorf hat sich seit 1980 stark vergrößert. Durch mehrere An- und Umbauten entstand aus einem eingruppigen Kindergarten ein mittlerweile dreigruppiger mit Kinderkrippe.*

## KINDERGARTEN KUNTERBUNT



Generation an die Hand genommen und ihnen einen guten Weg gezeigt und viele haben mittlerweile ihre Kinder dem Kindergarten mit Klara anvertraut.“ Viele Angestellte, so Hufnagel, haben Klara Bloos als gute Chefin kennengelernt, die den Stab nun in jüngere Hände weitergibt, um nach einer „Freizeitphase“ in Rente zu gehen. „Klara, für dein Lebenswerk ein Vergelt's Gott.“

Caritasfachberaterin Andrea Irouschek dankte Bloos für die „stets hervorragende Arbeit ohne Fehl und Tadel“. Den Dank der Elternschaft übermittelte Elternbeiratsvorsitzende Tanja Pfaffinger. Als Abschiedsgeschenk gab es für die „Chefin“ von Kolleginnen, Elternbeirat und Caritas ein E-Bike.

Quelle: *Rottaler Anzeiger*



▲ Verabschiedung von Kindergartenleiterin Klara Bloos

### ***Liebe Eltern und Freunde des Kindergartens,***

nun ist es bereits 41 Jahre her, dass ich als junge Erzieherin nach Malgersdorf kam. Damals kannte ich als Arnstorferin nur wenige Bürger der Gemeinde und war sehr dankbar, dass mir unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Ludwig Brunner zusammen mit dem Orts Caritas-Verband das Vertrauen schenkte, den neuen Malgersdorfer Kindergarten zu leiten. Ich erinnere mich noch gut an die ersten Gespräche und Zusammenkünfte im Sommer 1979.



***Doch nun ist es an der Zeit, dankerfüllt Abschied zu nehmen und die künftige Entwicklung der jungen Generation zu überlassen.***

Große Unterstützung erfuhr ich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte von Eltern, Firmen, Vereinen und Privatpersonen aus Malgersdorf und der gesamten Umgebung – was keinesfalls als Selbstverständlichkeit zu betrachten ist. Es war durchwegs ein erfolgreiches, freundschaftliches und vertrauensvolles Zusammenarbeiten zugunsten unseres Kindergartens. Diese gewinnbringende Arbeit lässt sich nicht nur an der baulichen Entwicklung des Kindergartengrundstücks erkennen.

Vieles hat sich ereignet und verändert: Aus einem zunächst eingruppigen Kindergarten ist inzwischen eine moderne, dreigruppige Einrichtung samt Kinderkrippe geworden.

Aus einem Team von anfangs zwei Erzieherinnen ist eine Arbeitsstätte für neun pädagogische Fachkräfte und weitere sechs Hilfskräfte gewachsen.

Jahr für Jahr konnten und können wir in Malgersdorf als fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft viele Feste feiern. Dazu zähle ich neben unseren christlichen und weltlichen Festtagen im Kindergarten beispielsweise auch den viel besuchten Martinsumzug, den beliebten Faschingsumzug durch ganz Malgersdorf und unser traditionelles Sommerfest, das sich mit der Zeit zu einem Dorffest für Jung und Alt entwickelt hat. Bestimmt erinnern sich viele ehemalige Kindergartenkinder und deren Eltern an unsere mit viel Aufwand und Liebe einstudierten Aufführungen.

Viele helfende Hände und finanzielle Unterstützer haben zu diesen Erfolgen und unvergessenen Erinnerungen beigetragen. Ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler Menschen wäre all dies nicht möglich gewesen. Ich konnte

mich zu jeder Zeit auf die Unterstützung von Eltern, Pfarrei, Gemeinde, Vereinen und der gesamten Dorfbevölkerung verlassen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit größter Motivation und Freude hat mich in all den Jahrzehnten aber die Arbeit mit den Kindern selbst erfüllt. Tag für Tag war es mein Anliegen, die individuellen Stärken eines jeden einzelnen zu erkennen und zu fördern, um den Kindern einen bestmöglichen Start in die Gesellschaft zu ermöglichen. Nach so langer Zeit in unserem Kindergarten wurde mir sogar die Arbeit mit zahlreichen Kindeskindern geschenkt, worüber ich mich als „Tante Klara“ sehr freue. Eine besondere Freude war es darüber hinaus zudem, wenn zahlreiche ehemalige Kindergartenkinder Jahre später als PraktikantInnen in der Einrichtung tätig waren, oder sogar den Beruf der ErzieherIn oder KinderpflegerIn gewählt haben.

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank an alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter aussprechen. Gemeinsam haben wir viel erreicht und sind gestärkt durch gute und schlechte Zeiten gegangen. Auch durch euch wurde der Malgersdorfer Kindergarten für mich zu einer zweiten Heimat. Mit einem lachenden, zugleich aber auch weinenden Auge blicke ich nun auf meinen letzten Kindergarten-tag. So wird doch für mich persönlich eine ganz neue Zeit anbrechen, wenn ich nach über der Hälfte meines Lebens nicht mehr täglich die Tür zur Einrichtung aufsperrn werde.

Denn letztendlich war der Kindergartenalltag für mich nicht nur meine tägliche Arbeit, sondern vielmehr eine persönliche Berufung und Leidenschaft. Die Fröhlichkeit und Unbeschwertheit der Kinder hat mir besonders auch in schwierigen Zeiten Halt und Zuversicht gegeben, wofür ich sehr dankbar bin.

Für die Zukunft wünsche ich allen Kindern, Eltern, besonders aber auch dem gesamten Team unter der neuen Leitung von Simone Neugebauer, dem Elternbeirat und der Vorstandschaft des Orts Caritas-Verbandes alles erdenklich Gute und Gottes Segen.



***Möge das Lachen der Kinder weiterhin täglich den Malgersdorfer Kindergarten mit Freude und Glück erfüllen und dieser Ort ein gesellschaftlicher Treffpunkt aller Generationen bleiben.***

*Klara Bloos*

## Viele Aufgaben warten bereits

Der Verein „Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e.V.“ hat bei seiner Mitgliederversammlung im Gasthaus „Büchner“ in Heilmfurt sein Führungsteam neu gewählt. Bürgermeister Franz Josef Weber hat die Aufbauarbeit als Vorsitzender begleitet – der Verein sei nun erwachsen geworden. Er erklärte, dass er als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stehe, jedoch in beratender Funktion stets ansprechbar sei. Zu guter Letzt bedankte er sich bei seinem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Sechs Personen erklärten sich bereit, im Vorstand der Nachbarschaftshilfe mitzuarbeiten – alle wurden einstimmig gewählt. Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Franz Josef Weber. Die konstituierende Sitzung brachte folgendes Ergebnis: Neue Vorstandssprecherin wird Hannelore Feyrer, den Posten körperchaftliche Verwaltung und Finanzen übernimmt Christoph Sperl, Pauline Aigner unterstützt den Vorstand als Schriftführerin, Franz Edlheim in seiner Funktion als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Malgersdorf gehört als geborenes Mitglied dem Vorstand mit an, Karlheinz Flieger bleibt dem Vorstand erhalten und steht nach wie vor als Berater bei der ersten Kontaktaufnahme



▲ Die neue Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe mit Bürgermeister Franz Josef Weber. Foto: Schuder

zur Verfügung. Als Beisitzer ergänzen das Team Manuela Behringer und Anton Blenninger.

Der bisherige Vorsitzende Franz Josef Weber führte durch die Versammlung. Ein ehrendes Gedenken hatte eingangs den verstorbenen Mitgliedern Roswitha Fuchs, Hildegard Weber, Reiner Gehde und Herbert Pangerl gegolten. In seinem letzten Vortrag als Sprecher konnte Josef Obermeier über die Helfer-Einsätze in den vergangenen Monaten berichten. So war die Nachbarschaftshilfe heuer bereits in 22 Einsätzen gefordert. Die Helfer waren bei der Gartenarbeit, im Haushalt oder zur Betreuung bei Arzt-

besuchen gefragt. Im ersten Halbjahr 2021 wurden 480 Kilometer bei Fahrdiensten zurückgelegt. Erfreulich sind für den Verein fünf Neuzugänge.

Dass die Nachbarschaftshilfe finanziell gut dasteht, konnte Christoph Sperl berichten. Dank einer großen Spende des Landratsamts Rottal-Inn wird es dem Verein ermöglicht, sich digital auszustatten. Die Kassenprüfer bescheinigten eine tadellose Kassenführung. Martin Weber schlug die Entlastung des Vorstands vor, die auch einstimmig erteilt wurde. Auf den neuen Vorstand warten bereits Aufgaben, die angepackt werden müssen.

Quelle: Rottaler Anzeiger

## Malgersdorfer Original feiert 90. Geburtstag



Mit Siegfried Aigner feierte ein Malgersdorfer Original in froher Runde und bei erstaunlicher Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag.

Bürgermeister Franz Josef Weber überbrachte dem beliebten Mitbürger die Glückwünsche der Gemeinde. Abordnungen der Feuerwehr, des Sportvereins, von der Nachbarschaftshilfe und des Geflügelzuchtvereins war es eine Ehre, dem junggebliebenen Jubilar zu gratulieren.

Siegfried Aigner erblickte in Pfirsching das Licht der Welt wo er zusammen mit seinem Bruder heranwuchs. Dieser verstarb bereits mit 15 Jahren an den Folgen eines Unfalls. Nach dem Schulbesuch in Malgersdorf erlernte Siegfried Aigner in der

Werkstätte Mayerhofer den Beruf des Landmaschinenmechanikers. 1954 kam er als Monteur im Schleusenbau zu MAN München. Seine erste Arbeitsstelle war die Staustufe in Stammham.

Als technisch sehr interessierter Mitarbeiter eignete sich Siegfried Aigner bei seinen Arbeitseinsätzen in ganz Deutschland und auch im europäischen Ausland die nötigen Kenntnisse an, sodass er schnell zum Richtmeister im Schleusen- und Wehranlagenbau befördert wurde. In dieser Funktion musste er Baustellen eigenverantwortlich führen und war für die Überwachung des gesamten Baustellenablaufs verantwortlich. 1986 trat der Jubilar dann in den wohlverdienten Ruhestand.

Aus der 1953 mit seiner Gattin Helga geschlossenen Ehe gingen zwei Töchter hervor. Zusammen mit seiner Gattin pflegte er einige Jahre seine hochbetagte Mutter, die 1996 verstarb. Bereits 2004 musste er seine Frau zur letzten Ruhe begleiten. Seitdem verbringt er seinen Lebensabend bei bester Betreuung seiner Töchter allein in seinem Haus. Siegfried Aigner gehört zu den Gründungsmitgliedern des SV Malgersdorf und ist seit vielen Jahren auch ein treues Mitglied der FF, des Geflügelzuchtvereins, des Altenclubs und der Theaterfreunde. Dank seiner geselligen und freundlichen Art ist er ein gerngesehener Gesellschafter. Trotz seines gehobenen Alters verfolgt der Jubilar das Alltagsgeschehen in der Welt und in der Gemeinde.

Quelle: Rottaler Anzeiger

## Sandsäcke füllen – so geht's im Ernstfall



Auch Malgersdorf ist bei Starkregen hochwassergefährdet. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, sind bei einem Arbeitseinsatz von Mitgliedern der Feuerwehr über 300 Sandsäcke gefüllt worden. Florian Wagner vom THW Eggenfelden war mit zwei Helfern dabei, um aus ihrer Erfahrung heraus zu zeigen, wie man Mittel einsetzt, die jede Feuerwehr dabei hat, um Sandsäcke zu befüllen. Wie Kommandant Gerhard Wagner betonte, sei dies wichtig, da die Wehr im schnellen Einsatz auch keinen Trichter mehr bekommt. Gerhard Wagner bedankte sich auch beim örtlichen Bauhof. Mitarbeiter hatten den Sand auf dem Pausenhof der Schule flach zum Trocknen abgeladen.

*Quelle: Landauer Zeitung*

## Turnhallenbau in vollem Gange



Reges Treiben herrscht derzeit auf der Baustelle zum Neubau der Malgersdorfer Turnhalle. Seit dem Spatenstich im Frühjahr wird nun fleißig gemauert und betoniert. Die Rohbauarbeiten werden aktuell von der Firma Siebengartner GmbH aus der Gemeinde Falkenberg ausgeführt.

Nach beschränkter Ausschreibung und erfolgter Submission hat der Gemeinderat weitere Aufträge für die einzelnen Gewerke an Unternehmen aus der Region erteilt. Um die geplante Bauzeit von etwa zwei Jahren einzuhalten, müssen alle Arbeiten gut abgestimmt werden. Wenn das Wetter mitspielt und keine größeren Probleme auftreten, wird der Rohbau im Winter fertiggestellt sein und die nächsten Gewerke können mit dem Ausbau fortfahren.

## Die besten Abschlusschüler geehrt



In zwei Gruppen wurden dieses Jahr bei kleinen Feierstunden im Rathaus die besten Abschlusschüler aus Malgersdorf geehrt.

Bürgermeister Franz Josef Weber lud die Schülerinnen und Schüler ein, um ihre Erfolge zu würdigen und sich bei ihnen für ihre tollen Leistungen zu bedanken. Als Anerkennung überreichte er ihnen jeweils eine Silbermünze mit Urkunde sowie einen Amazon-Gutschein und einen USB-Stick. Als



Jahrgangsbeste beendeten ihre Schulzeit David Blenninger an der Mittelschule Arnstorf, Jana Waldhauser und Selina Steiger an der BOS Pfarrkirchen, Lena Leibinger am Gymnasium Eggenfelden und Paul Weber, Natalie Aigner und Andreas Poppe an der Realschule Arnstorf. Bürgermeister Weber hob die super Leistung der Jugendlichen trotz der schwierigen Coronabedingungen hervor und wünschte ihnen für den weiteren Lebensweg den besten Erfolg.

## Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

### Hausanschrift:

Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Telefon: 08727 9604-0  
Telefax: 08727 9604-40  
E-Mail: info@vg-falkenberg.de



### Öffnungszeiten:

Montag 08:00-12:00 Uhr  
Dienstag 08:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr  
Donnerstag 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr  
Freitag 08:00-12:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

## Gemeinde Malgersdorf

### Hausanschrift:

Burgerstr. 1  
84333 Malgersdorf  
Telefon: 09954 307  
Telefax: 09954 7658  
E-Mail: poststelle.malgersdorf@vg-falkenberg.de  
sekretariat.malgersdorf@vg-falkenberg.de



### Öffnungszeiten:

Montag 09:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr  
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wenden!

## Gemeinde Rimbach

### Hausanschrift:

Kirchplatz 6  
84326 Rimbach  
**Postanschrift:**  
Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Ansprechpartnerin: Frau Schraml  
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



### Öffnungszeiten:

Dienstag 13:00-17:00 Uhr  
Telefon: 08727 321

## Entsorgung

### Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch 15:00-17:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr  
Samstag 09:00-12:00 Uhr

### Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00-16:00 Uhr  
Samstag 09:00-12:00 Uhr

## Kontaktdaten der Verwaltung

### Hauptamt und Finanzverwaltung

Franz Bauer 08727/9604-22  
franz.bauer@vg-falkenberg.de  
Prebeck Johanna 08727/9604-23  
johanna.prebeck@vg-falkenberg.de

### Vorzimmer

Daniela Maierhofer 08727/9604-13  
daniela.maierhofer@vg-falkenberg.de  
Rosa Kronberger 08727/9604-12  
rosa.kronberger@vg-falkenberg.de

### Kasse

Annemarie Erhardsberger 08727/9604-18  
annemarie.erhardsberger@vg-falkenberg.de  
Beate Attenberger 08727/9604-27  
beate.attenberger@vg-falkenberg.de

### Personal

Beate Attenberger 08727/9604-27  
beate.attenberger@vg-falkenberg.de

### Bauamt

Günther Wintersteiger 08727/9604-19  
guenther.wintersteiger@vg-falkenberg.de  
Josef Huber 08727/9604-17  
josef.huber@vg-falkenberg.de  
Markus Stöger 08727/9604-30  
markus.stoeger@vg-falkenberg.de

### Liegenschaftsverwaltung

Manuela Weber 08727/9604-29  
manuela.weber@vg-falkenberg.de

### Bürgerbüro

Anneliese Bayer 08727/9604-11  
anneliese.bayer@vg-falkenberg.de  
Gudrun Schraml 08727/9604-16  
gudrun.schraml@vg-falkenberg.de  
Timo Pfrombeck 08727/9604-15  
timo.pfrombeck@vg-falkenberg.de

### Standesamt

Anneliese Bayer 08727/9604-11  
anneliese.bayer@vg-falkenberg.de  
Timo Pfrombeck 08727/9604-15  
timo.pfrombeck@vg-falkenberg.de

### Sekretariat Malgersdorf

Stefanie Siebengartner 09954/307  
stefanie.siebengartner@vg-falkenberg.de  
Pauline Aigner 09954/307  
pauline.aigner@vg-falkenberg.de

## Notrufe

Polizei Notruf.....	110
Feuerwehr.....	112
Rettungsdienst.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Kreiskrankenhaus Eggenfelden.....	08721 9830
Giftnotruf.....	089 19240

## Impressum

### Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft  
Falkenberg  
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer  
Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Telefon: 08727 9604-0  
Telefax: 08727 9604-40  
E-Mail: info@vg-falkenberg.de